

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Rose-Marie

o.O., 1955-03-16

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

16. März 1955

Herrn Dozent

Karl Theens

Stuttgart.

Sehr geehrter Herr Theens.

Ihren Brief vom 13. März an meinen Mann habe ich heute erhalten. Waldemar Bonsels ist am 31. Juli 1952 gestorben. -

Für Ihre Faust-Literatursammlung kann ich Ihnen natürlich keinen zu einem so speziellen Anlass verfassten Ausspruch zur Verfügung stellen. Es enthalten jedoch die ersten Sätze aus dem Manuskript einer Rede für die Waldemar Bonsels das Thema "Die Schöpferische Phantasie als Fundament in der Weltanschauung Goethes" gewählt hatte, eine entscheidende Aussage über Goethe, die sich sehr wohl eignete in den von Ihnen geplanten Rahmen eingefügt zu werden. Eine Photokopie der beigelegten Abschrift kann sofort hergestellt werden. Sie werden begreifen, dass ich unter den heutigen Umständen Originalhandschriften nicht fortgeben will, vor allem nicht Teile aus Arbeiten grösseren Umfanges, wie es hier der Fall sein müsste.

Ausserdem werde ich feststellen, ob im Handmanuskript der "Runen und Wahrzeichen" der Ausspruch über "Mephisto" und das Zitat "Wer immer strebend sich bemüht, den können wir erlösen", vorhanden ist. Mein Mann hat manchmal seine handgeschriebenen Aufzeichnungen eingerissen oder zuweilen hat er auch den Text schräg über das Blatt hinweg durchgestrichen sobald er mit dem Diktat fertig war, sodass man eine solche Seite nicht gut in der Öffentlichkeit verwenden kann, weil beim naiven Betrachter die Vorstellung entstehen könnte, als hätte der Dichter selbst diese Niederschrift verworfen oder den Gedanken-gang noch einmal anders formuliert. Auch von diesem Ausspruch stünde eine Photokopie zur Verfügung.

Mit verbindlichem Gruss